

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 11

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



ausschlug, war er ein Narr, und das ist auch gerade kein erhebendes Bewusstsein. Tschernotschort durchschaute die kapitalistische Tücke und schlug einen dritten Weg ein. Er nahm das Kapital und beschloss es zu vertrinken. Leider war es sehr viel Geld und Tschernotschort trank nur 97grädigen Spiritus, da ihm jedes andere Getränk zu fade war. So kam es, dass er sich zu Tode trank, bevor es ihm gelang, das Kapital zu vernichten. Er starb auf dem Felde der Ehre, als Opfer des Kapitalismus.

E. H.

## SKIBRUCH

Auf einer Abfahrt von Parsenn  
Da gibt es eine Brücke.  
Und wenn ich diese Brücke nenn,  
Dann denk ich an zwei Stücke.

Ich denke an zwei Stücke, die  
Gerade noch zusammen  
In Form und Wesen einem Ski  
Zum mindesten nahe kamen.

Er war zwar weder schön noch jung,  
Sein Holz nicht auserlesen,  
Doch ist er mit Begeisterung  
Mein linker Ski gewesen.

Er hat bei mir vielleicht gedarbt;  
Ich hab ihn oft geschunden,  
Er trug im Skiwachs halb vernarbt  
Viel ehrenvolle Wunden.

Und dennoch hat er nie geklagt,  
Das war nicht seine Sitte,  
Nur heute hat er ganz versagt,  
Er brach schön durch die Mitte.

Ich frug wieso und frug warum  
Er mittendurch gebrochen;  
Und sieh, der Ski, er blieb nicht stumm,  
Er hat zu mir gesprochen:

«Wieso ich mitten durch dir brach,  
Soll dir zu wissen frommen:  
Du hast zum ersten Mal o Schmach  
Reserven mitgenommen.

Dass du mir missgetraut, ist hart,  
Das hat mich tief beleidigt.  
Nun habe ich auf meine Art  
Die Ehre mir verteidigt.

Du trauest meinen Spitzen nicht,  
Das brachte mich in Hitze.  
Was tust du nun, du armer Wicht,  
Mit der Reservespitze? Ruodi



*Vor dem Essen*  
Appetit anregend

*Nach dem Essen*  
Verdauung fördernd



### Appenzeller Alpenbitter

Allein ächt durch  
Emil Ebnetter & Co., Appenzel



### Die Schönheit

der modernen Drucksache beruht auf der vollen Uebereinstimmung der verwendeten Werkstoffe

**Das** als Grundlage und Träger des **Papier** Druckes ist ausschlaggebend für den ersten, oft entscheidenden Eindruck. Ein Werbebrief, ein Angebot, auf einem unschönen, gewöhnlichen Papier, kann nicht die Beachtung finden, die eine sorgfältige Ausstattung mit Sicherheit erzielt.

**Die** ist das vermittelnde Element. Sie **Farbe** gibt die Möglichkeit zu reichen Variationen, hebt hervor und betont. Geschmackvolle Auswahl lässt Harmonien erstehen und führt zur gefälligen und eindringlichen Abrundung des Ganzen. Farbe ist Leben.

**Die** gibt einer jeden Drucksache Charakter. **Schrift** rakter. Gross sind die Möglichkeiten zur Gestaltung des Satzbildes, sowohl in der äusseren Form als auch in der Schriftart. Die starke Eigenart schöner Schriften ist der Schlußstein der vollendeten Drucksache.

**E. Löpfe-Benz . Rorschach**  
Druck und Verlag des „Nebelspalter“